

*Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche diesen.*

Mit seinem *Heldenepos-/ Antikriegsroman* „Im Westen nichts Neues“ wurde Erich Maria Remarque 1930 zum *international / national* gefeierten Bestsellerautor. Hier zeichnete er aus der Perspektive eines *alten Feldwebels / 19-jährigen Frontsoldaten* ein drastisches Bild vom Ersten Weltkrieg und *lobte die deutsche Heeresleitung / stellte zugleich die Ideale vom Heldentod* „auf dem Feld der Ehre“ in Frage.



Der Roman wurde in 30 Sprachen übersetzt und mehrmals verfilmt. *Keine andern Werke Remarques / Auch Remarques andere Werke* wurden zu Welterfolgen. *Realismus / Fantasie*, scharfe Beobachtungsgabe sowie eine *einfache / blumige* Sprache kennzeichnen seine Romane, die meist in der Zeit der beiden Kriege und der Nachkriegsjahre spielen. Remarques zentrales Thema ist die „*verlorene Generation*“ / „*Generation Golf*“, die um ihre Hoffnung und Zukunft betrogene Jugend. In seinen Büchern steht der *einfache, zermürbte Mensch / strahlende Held* im Mittelpunkt, der sich in extremen Situationen bewähren muss. Oft spielt der Selbstmordgedanke eine Rolle, alle Romane zeigen *depressive / ausgelassene* Stimmungen.

Trotz seiner Erfolge litt Remarque, weil seine Arbeiten in Deutschland als „schädliches und unerwünschtes Schrifttum“ verboten und 1933 während der Bücherverbrennungen mit dem „Feuerspruch“ „*Gegen Gewaltdarstellungen und Verherrlichung des Krieges!*“ / „*Gegen literarischen Verrat am Soldaten des Weltkriegs, für Erziehung des Volkes im Geist der Wehrhaftigkeit!*“ verbrannt wurden. Remarque musste in die Schweiz ins Exil gehen. Er lebte im Tessin, wo er *den in Ungnade gefallenen Nazi-Bonzen / andern verfolgten deutschen Schriftstellern* Unterschlupf bot. Die deutsche Staatsbürgerschaft wurde ihm 1938 *verliehen / aberkannt*. Anerkennung als Schriftsteller fand er in den USA, er erhielt auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Remarques Schwester Elfriede, die in Dresden wohnte, wurde nach einer Denunziation wegen Äußerungen gegen das NS-Regime, wonach der Krieg *auf jeden Fall von den Deutschen gewonnen werde / schon verloren sei*, 1943 vom Präsidenten des Volksgerichtshofs Roland Freisler wegen „*Fahnenflucht*“ / „*Wehrkraftzersetzung*“ zum Tode verurteilt und durch das Fallbeil hingerichtet. Der berüchtigte Blutrichter Freisler sagte im Prozess: „*Wir kennen keine Sippenhaftung*“ / „*Ihr Bruder ist uns leider entwischt, Sie aber werden uns nicht entweichen.*“ Remarque erfuhr vom Tod seiner Schwester erst nach Kriegsende und widmete ihr 1952 seinen Roman „*Furcht und Elend des Dritten Reiches*“ / „*Der Funke Leben*“ (1952). Remarque starb 1970 in Locarno. Sein Gesamtwerk umfasst Erfolge wie „Der Weg zurück“ aus dem Jahre 1931, „*Die drei Musketiere*“ / „*Drei Kameraden*“ von 1938 und „*L’Arc de Triomphe*“ / „*Der Schatz im Silbersee*“ von 1946.